

# **Ultraschalluntersuchung für das Schultergelenk**

## **Vorteile**

Der Ultraschall ist eine Screening-Methode für das Schultergelenk, welche im Gegensatz zum Röntgen (normales Röntgen und auch die Computertomografie generieren Röntgenstrahlen) nicht schädlich, nicht teuer aber in geübter Hand trotzdem von hoher Aussagekraft ist.

Gerade bei der Schulteruntersuchung ermöglicht der Ultraschall eine dynamische Untersuchung: Der Arm kann während der Untersuchung bewegt werden, was bei anderen Methoden wie Computertomografie oder Magnetresonanz (beides Röhrenuntersuchungen) nicht möglich ist. Fehlfunktionen der Sehnen, Reibstellen und Entzündungen können so erkannt, beobachtet und bildlich dargestellt werden.

Der Ultraschall eignet sich besonders für die Untersuchung der Weichteile (dazu gehören Sehnen, Schleimbeutel und Muskeln). Entzündungen können mit hoher Sicherheit erfasst werden. Die Knochen dagegen werden besser durch Röntgen abgebildet.

## **Die Bizepssehne – eines der häufigsten Schulterprobleme**

Die Bizepssehne degeneriert, wenn sie instabil wird, eines der häufigsten Schulterprobleme: Wenn sie, beispielsweise durch eine degenerative Veränderung des Schultergelenks, nicht mehr in der für sie vorgesehenen Bahn gehalten wird, kann sie sich gegen die Körpermitte, bzw. in der Gegenrichtung, verschieben und reibt hierbei an den danebenliegenden Sehnen. Dadurch können diese mechanisch gestört und davon mit der Zeit ebenfalls geschädigt werden. Das nennt man eine Intervallläsion. Ein eingeschränkter Bewegungsradius und Schmerzen sind die spürbaren Folgen für Betroffene.

Wenn die Bizepssehne in die danebenliegenden Sehnen „hineinsägt“, wird das Aussehen der Bizepssehne verändert. Sie wird im Verlauf gegen das Gelenk hin dicker, dunkler und zeigt eine Wasseransammlung als Zeichen für eine Entzündung. Diese Veränderung kann mit einer Ultraschalluntersuchung durch den behandelnden Arzt schmerzlos erkannt werden. Ist die Veränderung aber nicht klar ersichtlich, hilft eine weitere Ultraschallmethode, die Ursache der Schulterbeschwerden zu erkennen: Bei der Ultraschallkontrolle wird eine ultraschallgesteuerte Spritze ins Gelenk geleitet, wo ein Betäubungsmittel

gespritzt wird, das sich rasch um die Bizepssehne verteilt. Verschwinden die Schmerzen nun, spricht dies sehr klar für eine Verschiebung der Bizepssehne. Der nun folgende Schritt wird die Operation sein, deren Grundlage durch die Untersuchung bereits geschaffen ist.

Die Stärken des Ultraschalls liegen zusammenfassend in seiner unschädlichen Ausübung, der grossen diagnostischen Möglichkeiten (Ultraschall alleine und ultraschallgesteuerte Spritzen) sowie der zielgenauen Therapie (ultraschallgesteuerte Spritzen).

*Von Dr. med. Jürd Oswald, Schulthess Klinik*